

Grünberger Wochenblatt.

— Zeitung für Stadt und Land. —

42ster



Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Leynsohn in Grünberg.

Jahrgang.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg Expedition in den 3 Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreispaltene Corpuzzeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

* * Grünberg, 25. März. Das neuliche hiesige Wochenblatt Nr. 23 bringt uns den Abschluß der hiesigen allgemeinen Kranken- und Sterbekasse für 1865, welche bekanntlich für sämtliche Fabriken unserer Stadt verpflichtend ist, und zwar dahin gehend, daß jeder Fabrikgehilfe, gleichviel ob männlich oder weiblich, wöchentlich 8 Pfennige zahlt, sein Arbeitgeber aber 4 Pfg. zuzieht, wogegen Jener in Krankheitsfällen freien Arzt und freie Arznei, nebst wöchentlich 15 Sgr. Zehrgehalt empfängt, und nach wenigstens 3jährigen Beiträgen zu 10 Thln. Beerdigungsgeldern berechtigt ist. Die Kasse erweist sich nach obigem Abschluß in gutem Stande, indem sie im vorigen Jahre wiederum einen Ueberschuß von 311 Thln. gehabt hat, und hiemit ihr Vermögen zur Deckung der Beerdigungskosten ihrer Mitglieder, deren Zahl jetzt 601 beträgt, auf 1536 Thlr. erweitert hat. — Nächstdem bringt dasselbe Blatt den vorjährigen Abschluß der hiesigen Altersvorsorgungs- und Hilfs-Sparkasse. Diese, ebenfalls nur für hiesige Fabrikgehilfen bestimmte Anstalt, zu dem Zweck, ihnen für ihr hilfloses Alter einen Nothgroschen und für Zeiten der Noth einen Hilfs-groschen anzusammeln, hat leider, auf etwas sehr unüberlegten Betrieb der Gehilfen und auf etwas unfreundliche Beschwerde mehrerer Fabrikbesitzer, aufgehört, verpflichtend für alle hiesigen Fabriken zu sein. Nur eine einzige Fabrik ist der Anstalt treu geblieben, in Folge dessen sich ihre Gehilfen nach und nach bereits einen Noth- und Hilfs-groschen von nicht weniger als 6184 Thlr. angesammelt haben. Jeder Theilhaber trägt von jedem verdienten Thaler Lohn 8 Pfg. bei, wozu der Arbeitgeber 4 Pfg. zulegt, unter der Bedingung, daß diese Sparnisse Zins auf Zins bis zum invaliden Alter angesammelt werden, in ungewöhnlichen Nothfällen aber auch vor der Zeit durch theilweise Vorschüsse zur Linderung derselben benutzt werden dürfen, allmählig aber wieder zur Kasse eingezahlt werden müssen. Wer die Fabrik verläßt und sein Guthaben schon vor dem invaliden Alter erheben will, erhält dasselbe nebst dem aufgelaufenen Zins sofort ausgezahlt, dagegen verfällt der ganze Beitrag des Fabrikbesizers zu Gunsten eines Dispositionsfonds, dessen Verwendung für solche Gehilfen, welche vor der Zeit invalid werden, letzterer allein zu bestimmen hat, insofern dieser Fonds nur aus den von ihm gemachten geschenkweisen Beiträgen angesammelt und Zins auf Zins vermehrt wird. Dieser Fonds beträgt jetzt 225 Thlr., neben einem Reservecfonds der Anstalt in Höhe von 204 Thlr. — Es dürfte dies Ergebnis eine Anstalt, welche augenblickliche Nothfälle der Betheiligten zu decken, und ihnen einen Trostgroschen für ihre Hinsichtigkeit im Alter zu bieten bestimmt und im Stande ist, wahrlich geeignet sein, allen Fabrikbesitzern zur Nachahmung empfohlen zu werden. Wer sich für seine Arbeit zufriedene Gehilfen schafft, schafft sich tüchtige Gehilfen.

* * Grünberg, 26. März. In unserer Bahnsache ist nunmehr auch an den Grünberger Kreis die Aufforderung des Direktoriums der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahngesellschaft zu unentgeltlicher Abtretung des Bahnlandes

erfolgt. Da eine solche Bewilligung früher schon an die aus den beteiligten Kreisen und Städten unmittelbar hervorgegangene Baugesellschaft geschehen war, so dürfte an der Aufrechterhaltung dieser Bewilligung wohl in keinem Fall zu zweifeln sein, mag immerhin die jegige zum Anschluß an die Suben-Posener Bahn bei Rothenberg umgeänderte Baulinie etwas kostspieligeres Land in Anspruch nehmen. Indem ein aus den Kreisständen einzusetzendes Comité den Ankauf des Landes unmittelbar in die Hand nimmt und überall die irgend billigsten Kaufpreise zu ermöglichen sucht, wird es sich, wie kaum anders zu glauben, sicherlich zeigen, daß mit der obigen, als ganz unerlässlich zu betrachtenden Forderung nicht nur keine unerschwingliche, sondern eine nur mäßige Last von unserem Kreise in Anspruch genommen wird, namentlich, wenn in billige Berücksichtigung tritt, daß die Erreichung einer Eisenbahn für den Wohlstand unseres Kreises eine Lebensfrage ist. Zweierlei bleibt nebenbei nur dringendst zu wünschen, einmal, daß die Erledigung obiger Aufforderung so rasch irgend möglich erfolge, nächstdem, daß die Bewilligung des Geforderten an die Bedingung des Bauanfanges noch in diesem Jahr und schleunigstmöglichster Vollendung der Bahn geknüpft werde, nachdem an einem Gleichen für die Posener-Subener Bahn nicht mehr zu zweifeln ist.

□ Die Beschädigung der Raine und Fußwege in der Umgegend unserer Stadt durch Verschmälderung und theilweise oder völlige Absperrung und Vernichtung seitens der Besitzer angrenzender Ackerstücke und Weingärten nimmt leider in den letzten Jahren mehr und mehr überhand. Es wird nöthig sein, daß die städtische Behörde mit strenger Strafe gegen diesen Unfug vorgeht, wenn diese so nöthigen Verbindungsmittel nicht mit der Zeit ganz verschwinden sollen, daß der Behörde aber auch andererseits zu diesem Zwecke die genannten Uebertretungen von Seiten des Publicums stets sofort zur Anzeige gebracht werden. Für heute folgendes Beispiel: Als Einsender dieses gestern den breiten und vielbenutzten Fußweg, welcher hinter dem Inquisitoriat auf der Hügellehne parallel der Sorauer Straße nach dem alten Bergwerk zu führt, ruhig hinwandelte, stieß er plötzlich kurz vor der alten Sandgrube auf einen neuangeführten hohen Erdwall, welcher den Fußweg quer durchsezt, und ihn weit hin völlig verdrängt und unsichtbar macht. Es blieb nichts übrig als einem schüchternen Versuche nachzufolgen, der von Vorgängern gemacht war, um über das benachbarte Ackerstück das abgeschnittene Ende wieder zu erreichen. Derselbe Fußweg ist bereits vor einigen Jahren durch einen neuangelegten gleichfalls mit einer Erdschanze versehenen Weinberg beträchtlich aus der alten, geraden Bahn abgelenkt worden, ohne daß, wie es scheint, dem Anleger irgend eine Unannehmlichkeit daraus erwachsen ist und wie es scheint, hat dieser erste schöne Erfolg zu neuen Versuchen ermutigt.

* Die zur Vertheilung der in den letzten 5 Jahren 1861/62 bis 1865/66 für die 11 Reviere der Stadtfeldmark eingegangenen Jagdpachtgelder aufgestellte Repartition liegt auf dem hiesigen Rathhause bis Sonnabend zur Einsicht aus.

Backpflaumen
und **Pflaumenmus** in bekannter
Güte bei
Kartsch & Co.

Bleichwaaren

übernehme auch in diesem Jahre für die
anerkannt besten Natur-Rasfbleichen des
Herrn F. W. Alberti (früher Friedr.
Lampert), in Hirschberg in Schl., unter
Zusicherung prompter und billiger Be-
dienung.

Grünberg, im März 1866.
Wilhelm Augspach.

Brautensilien in noch gutem Zu-
stande, einen kupfernen Braukessel, 2
Bottige und ein Kühlschiff sind wegen
Cassirung des Geschäfts sofort billig zu
verkaufen bei
W. König
in Christianstadt.

Weizenmehl,

Preßhefen, sowie andere zum Backen
nöthige Waaren empfehlen zum Feste
in bester Qualität

Bartsch & Co.

Im Namen des Königs!

In Sachen
des Kaufmanns **Jacob Rosenberg** zu
Pommerzig, Klägers, wider
den Pferdehändler **Julius Cohn** zu Grün-
berg, Verklagten, hat das Königliche
Kreis-Gericht zu Grünberg, Kommissi-
on für Bagatell- und Injurien-Sa-
chen im Termin am 31. Januar 1866
den Acten gemäß für Recht erkannt:
daß der Verklagte der öffentlichen
Beleidigung des Klägers schuldig und
deshalb mit einer Geldbuße von 2
Thalern zu bestrafen, welcher im Un-
vermögensfalle eine Gefängnißstrafe
von zwei Tagen zu substituieren, und
die Kosten des Prozesses zu tragen,
Kläger auch für befugt zu erachten,
den Tenor des Erkenntnisses inner-
halb 4 Wochen nach Rechtskraft des-
selben einmal auf Kosten des Ver-
klagten im Levysohn'schen Wo-
chenblatte zu Grünberg bekannt zu
machen.

Von Rechts Wegen.
(gez.) **Schmieder.**

Die Wohnung, welche der Herr Bür-
germeister **Göhler** zur Zeit inne hat, ist
zum 1. Oktober d. J. anderweitig zu
vermieten.

Für mein Destillations- und
Colonialwaaren-Geschäft suche einen
jungen Mann aus anständiger Familie.
H. Rubelius,
Frankfurt a./D.

Fetter Baulehm kann auf dem frü-
her **Pilz'schen** Grundstück an der Küh-
nauer Brücke täglich abgefahren werden.
Anweisungen hierzu ertheilt
Sam. Kleint, Ransiger Str.

Ein Kleiderschrank ist zu verkaufen
Hospitalstraße Nr. 53.

Ein **C. Becker'sches** Garnzeichen ist ge-
funden worden. Näheres in der Exped.

Die gefehlte **ächte**
Malz- (Block-) Zucker,

zur Vertilgung jeden Hustens nur am
besten geeignet, ist wieder angekommen
und zu haben bei

Heinrich Rothe,
Breite und Berliner Str.

Weingarten-Verkauf.

Die früheren **Wilhelm Kleint'schen**
Weingärten beabsichtigt Unterzeichneter
öffentlich, und zwar den in der Rarschin
gelegenen **Dienstag den 3. April**
c. Vormittag 10 Uhr und den
in der Prittager Straße (Pfarrbergre-
vier) gelegenen **Nachmittag 3 Uhr**
an Ort und Stelle zu verkaufen. Bei
annehmbarem Gebot sofortiger Zuschlag.
Sam. Kleint,

Öffentliche Sitzung der Stadtver-
ordneten **Donnerstag den 29. März 1866**
Vormittag 9 Uhr.

Auf der Tagesordnung stehen:

- 1) Gesuche um Niederschlagung von Abga-
benresten.
- 2) Bericht des Sparkassen-Kuratoriums über
das Referat der Rechnungs-Deputation.
- 3) Vorlegung der Kassenrevisions-Protokolle.
- 4) Anstellung eines Straßen-Planeurs.
- 5) Ein Gesuch um Gehalts-Verbesserung und
alle bis dahin eingehenden Angelegenheiten
unter Vorbehalt des § 5 der Gesch.-Ordn.

Mittwoch den 4. April Vormittags 8 Uhr
Spreizenprobe.

Ein tüchtiges Mädchen wird
in einen Gasthof zur Besorgung des
Schankgeschäfts und anderen häuslichen
Arbeiten bald gesucht. Wo? zu erfah-
ren in der Exped. d. Bl.

Ein Knabe ordentlicher Eltern, wel-
cher Lust hat, Barbier zu werden, findet
ein Unterkommen bei
Schwiebus.

Theodor Herbaczowski,
Heilidiener.

Gut gedüngte Kartoffelbeete und einige
hundert Schock Birken-Pflanzen sind
noch zu haben bei
Schulz in der Rut.

Friedrich Wilhelm's Schule.

Das Sommer-Semester bei der hie-
sigen Realschule 1. Ordnung beginnt
Mittwoch den 11. April. Zur
Anmeldung und Prüfung neuer Schüler
bin ich am 6., 7. und 9. April im
Lokale der Anstalt bereit und in ein
Schulzeugniß der früher besuchten Schule,
der Tauf- (Geburts-) und Impf-Schein
mit zur Stelle zu bringen.

Grünberg, den 27. März 1866.
Dr. Brandt,
Director.

Giesmannsdorfer Preßhefe
von Montag ab in täglich frischen Zu-
sendungen empfiehlt **N. Somolky.**

**Ruß- und Brennholz-
Verkauf.**

Mittwoch den 4. April c.
Vormittags 11 Uhr

sollen nachgenannte auf der Forst-Par-
zelle bei **Kolzig**, sogenannte Herste, vor-
handene Hölzer als:

- 451 Stück Birken,
- 21 Schock Birken-Stangen,
- 112 Haufen birken u. erlen Reifig,
- 390 " kiefern Reifig,
- 66 Klast. erlen u. birken Stockholz,
- 246 " kiefern Stockholz

im Gasthose des Herrn **Jechner** in **Kol-
zig** meistbietend gegen Baarzahlung ver-
kauft werden.

Der Regimenter **Jutke** wird die
Hölzer auf Verlangen vorzeigen.
Neusalz, den 20. März 1866.

A. T. Jäkel.

140 Stück Eichen-Rußholz,
8 Fuß lang, 10 und 6 Zoll geschnitten,
sowie **100 Stück eichene Zaun-
saulen,** ebenfalls 8 Fuß lang, sämt-
lich von Winterholz, stehen sofort zum
Verkauf beim

Mühlenmeister **Pachaly**
in Schloin.

Zum Feste empfehle:
Feinstes Weizenmehl, Citronat, Sul-
tan-Rosinen, Citronen und täglich
frische **ächte Giesmannsdorfer**
Preßhefen

Julius Peltner.

Der Umzug des Gesindes findet am Sonn-
abend den 31. März statt.

Für Feuerarbeiter
empfehlte
englische und schlesische
Rußkohlen

beste Qualität zu mäßigen Preisen
Carl Eugmann in Eschwerzig.

Mein Haus mit Bäckerei am
Markt, Hinterhaus am Butter-
markt mit Feuerwerkstelle, seiner
Lage wegen zu jedem Geschäft sich eig-
nend, ist bald zu verkaufen.
M. Mohr am Markt.

Weizenmehl

von anerkannt schöner Qualität, so wie
frische

Preßhefe

empfehlte billigt
Gustav Sander,
Berliner Str. u. im gr. Baum.

Ganz vorzügliches Weizenmehl

hat wieder vorräthig und empfiehlt billigt


Heinrich Rothe,

Breite und Berliner Straße.

Feines Weizenmehl,

nach dem Zeugniß einiger Hausfrauen vorzüglich gut, empfiehlt die 10 Pfd. zu 16 Sgr. **Ernst S. Lange.**

Täglich

 frische Preßhese.

C. J. Balkow.

Echte Siekmannsdorfer Preßhese empfiehlt täglich frisch

Emil Peltner,
Breslauer Straße.

Ein Freund unserer Anstalt hat an derselben zwei Freistellen fundirt. — Diese Freistellen sollen an gut empfohlene und strebsame hiesige Weber- und Fabrikantensöhne vergeben werden und sind schriftliche Anmeldungen, mit Zeugnissen begleitet, beim Fabrikanten-Verein abzugeben. —

Der neue Unterrichts-Cursus beginnt Anfang Mai.

Das Curatorium der Musterweb- und Fabrikantenschule.

Sehr billige Offerte.

Z u c k e r

alle Sorten in bester Qualität,

 Kaffee 

reinschmeckend und ohne Steinchen,

 Rosinen, 

neue Frucht,

bei einzelnen Pfunden sehr billig, bei mehreren Pfunden noch billiger. Wo? ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes



Eine Stube oben hintenheraus ist zu vermieten **König.**

Frischer Gyps bei **Grienz sen.**

Ein Sohn anständiger Eltern, welcher Buchbinder werden will, kann bald in die Lehre treten. Wo? erfährt man in der Exped. des Wochenblattes.

Messinaer Apfelsinen und Citronen, Sultanrosinen, Citronat, feinen Zucker

zu herabgesetzten Preisen, sowie auch **Kaffee**, hübsch, kräftig und rein-schmeckend, das Pfund von 9 Sgr. ab, offeriren.

Gebrüder Neumann.

Stablissemments-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hier selbst als



Maler



etabliert habe, indem ich mich bestreben werde, alle mir übergebenen Aufträge auf's Beste auszuführen, bitte ich um gütige Beachtung.

Grünberg, den 24. März 1866.

Moritz Faustmann,

Maler.

Wohnung: Breslauer Straße Nr 36, in dem Hause der Wittwe Großmann.

Hierzu erlaube ich mir den hochgeehrten Damen von Grünberg und Umgegend anzuzeigen, daß ich das Zeichnen wie bisher fortsetzen werde **Auguste Faustmann**

geb. Büttner.

Einladung zum Abonnement auf die Breslauer Zeitung.

Indem wir zu dem am 1. April beginnenden neuen Abonnement ergebenst einladen, zeigen wir zugleich an, daß wir für das Feuilleton unserer Zeitung den neuesten, mit großer Spannung erwarteten Roman **Victor Hugo's:**

„Die Meer-Arbeiter“

(„Les travailleurs de la mer“)

in autorisirter deutscher Uebersetzung erworben haben. Derselbe wird, mit dem 1. April beginnend, im Laufe des Quartals vollständig zum Abdruck kommen

Unsere geehrten Abonnenten gelangen also gratis in Besitz dieses interessanten Romans, der in der Buch-Ausgabe 3 Bände umfassen und 4 1/2 Thlr. kosten wird!

Wir ersuchen namentlich unsere auswärtigen Leser, ihre Bestellungen bei den nächsten Postanstalten so zeitig als möglich zu machen, damit wir bei Beginn des Quartals in der Lage sind, allen Anforderungen genügen zu können.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt am hiesigen Orte 2 Thlr., auswärts im ganzen preussischen Staate mit Porto 2 Thlr 11 1/2 Sgr.

Breslau, den 17. März 1866.

Die Expedition.

Feuersichere Asphalt-Dachpappen

vorzüglicher Qualität, in Rollen und Tafeln, empfehle ich den Herren Bauunternehmern bei soliden Preisen einer geneigten Beachtung

F. Zuske, Dach- und Schieferdeckermeister.

Fünf Thaler Belohnung.

Es sind mir aus meinem Kellerei-Garten eine Parthie Baumstäbe gestohlen worden und erhält Derjenige, welcher mir den Dieb so nachweist, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, obige Belohnung.

C. W. Hempel.

Weizen-Dauermehl

in bekannter Güte empfiehlt zu soliden Preisen

Robert Hoffmann
am Markt.

Eine große Parthie Buchsbaum sowie Fiersträucher sind zu verkaufen. Wo? ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Im Saale des Herrn Künzel
Donnerstag, Freitag und Sonnabend
keine Vorstellung.

Sonntag den 1. April
Große Vorstellung
der anwesenden Künstler-Gesellschaft.
François Schneider.

Zucker

alle Sorten in bester Qualität zu ermäßigtem Preise das einzelne Pfund, bei mehreren Pfunden noch billiger,

Kaffee,

einen hübschen, kräftigen und reinschmelzenden, ohne Steinen, das Pfund zu 9 Sgr., bei mehreren Pfunden billiger,

Rosinen,

beste neue Frucht das Pfd. zu 6 Sgr., empfiehlt
Ernst S. Lange,

Breite Straße und Krautstr.

Bekanntmachung.

Die dem Mühlenbesitzer Hartel zu Neuwaldau bei Raumburg a. B. am 5. d. M. vor Herrn Rechtsanwalt Leonhard zu Grünberg Behufs Verkaufs unserer Großgärtnermahlung Nr. 30 hier selbst ertheilte notarielle Vollmacht haben wir heute dem genannten Bevollmächtigten gekündigt und es ist somit das ihm ertheilte Verkaufsrecht wie überhaupt der ganze von uns demselben gegebene Auftrag erloschen. Der weitere Verkauf findet von jetzt ab nur durch die Unterzeichneten statt, die sich aber verpflichten, die früher abgeschlossenen Käufe als rechtsgiltig anzuerkennen.
Priritag, den 27. März 1866.

Die Johann Gottfried Arlt'schen Eheleute.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Den verehrten Bewohnern Grünbergs hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich in etlichen Tagen eintreffe und meinen Lehrkursus am **Montag den 9. April** im deutschen Hause eröffnen werde. Anmeldungen zur Theilnahme bitte bis zu meiner Ankunft der geehrten Redaktion des Wochenbl. zugehen zu lassen.
Hochachtungsvoll
F. Grunow.

Eine geräumige Wohnung nebst Zubehör, für eine Familie passend, ist vom 1. April ab zu vermieten bei
Gustav Prüfer, Mühlweg Nr. 42.

Eine Windmühlwelle bin ich Willens zu verkaufen. Mühlenmeister Pachaly in Schloin.

Gute Aepfelbäume hat noch billig abzulassen
Kunstgärtner **Pohle**.

Der Feiertage wegen erscheint Nr. 26 d. Bl. (die erste Nummer des 2. Quartals) bereits Sonnabend Nachmittag 5 Uhr. Inserate werden bis spätestens 12 Uhr Mittags erbeten.

Turn-Verein.

Sämmtliche Mitglieder der Feuerwehr haben sich, mit Ausrüstung, Rittel, Binde und Marke versehen, zur Spritzenprobe am Mittwoch den 4. April früh 8 Uhr am Geräthehause einzufinden.
Der Vorstand.

Herrenhüte

in Seide und Filz empfiehlt zu soliden Preisen
A. Siehe, Hutfabrikant, wohnhaft am Markt.

Gießmannsdorfer Presshese

empfehlen
O. Bierbaum.
Die unterzeichneten Erben beabsichtigen, das ihnen in Hartmann'schen Vorwerke gehörige Wohnhaus, bestehend in drei Stuben, Keller und Bodenraum nebst Stallungen, so wie den dabei befindlichen Acker am 3. Osterfeiertage, als **den 3. April c. Nachmittags 3 Uhr**, in der Wohnung des Eigenthümers Anders, Schertendorfer Straße, zu verkaufen. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Die Vorwerksbesitzer Hartmann'schen Erben.

Grunwald's Tabacie

auf dem Paggall
wird vom **1. Osterfeiertage** ab wiederum täglich geöffnet sein. Indem ich dies meinen Freunden und Gönnern ergebenst anzeige, verfehle ich nicht die Bitte auszusprechen, mich mit recht zahlreichem Besuch auf den freundlichem Paggall gütigst beehren zu wollen.
Ernst Grunwald.

Bodenbacher Bier

Die erwartete zweite Sendung **echt** ist angekommen
D. Bierbaum.

Rauchheringe

täglich frisch bei **Hartsch & Co.**

Zum Verkauf

der zur Mittel-Mühle gehörigen Acker steht Termin auf

Dienstag den 3. April a. c., an Ort und Stelle an und zwar **Nachmittags 2 Uhr** im Borden-Erlenbusch,

um **3 Uhr** im Hinter-Erlenbusch, zu welchem Käufer hiermit eingeladen werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Angspach, Bruckis, Waller & Comp.

Zickelfelle

kauft und zahlt dafür den höchsten Preis
f. Sommer.

Holmer Sahnkäse

— bekannter schöner Qualität —
empfang in frischer Zusendung und empfehle denselben.

Gustav Sander,
Berliner Str. u. im gr. Baum

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich dies Jahr wieder mit gut asphaltirter feuerfesterer Dachpappe, sowie mit Holz-Cement versehen bin und dies unter Garantie der Dauerhaftigkeit zu äußerst billigen Preisen verdecke.

J. Mosler, Klempnermeister,
Enge Gasse Nr. 72.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher die Handlung erlernen will, findet in einem lebhaften Materialgeschäft außerhalb eine gute Stelle. Nähere Auskunft in der Exped. d. Blattes.

Ein Knabe, der Lust hat, die Steinbildhauerei zu erlernen, findet sofort ein Unterkommen beim Bildhauer

J. Guschmer, Breslauer Straße.

2 Stuben sind vom 1. Mai ab zu vermieten bei Grindel vorm Neuthor.

Die so beliebten kleinen neuen **Christiania-Fettheringe** von diesem Frühjahrsfange sind schon eingetroffen und empfehle selbige billigt.

Robert Hoffmann am Markt.

Feinstes Weizenmehl
von nur gesundem Weizen 10 A. 16 Sgr.,

Presshesen

in bester Waare bei
G. W. Peschel.

Guter 63r Rothwein a Du. 7 Sgr. bei
S. Eckarth, Niederstraße.

63r Weiß- und Rothw. a Du. 6 Sgr. 6 Pf. beim Böttcher Tölk, Fleischerstr.

Guter 63r 7 Sgr. in Quartan
Strumpffabrikant König.

Weinausschank bei:
Wwe. Geismeyer, Sansiger Str., 63r 7 Sgr. Schmidt Stolpe beim gr. Baum, 63r 7 Sgr. vom 1. ab.

Freie religiöse Gemeinde.
Am 2. Osterfeiertage früh 1/2 10 Uhr Erbauung. Herr Professor Binder.
Der Vorstand.

Synagogen-Gemeinde.
Peschaff den 31. d. M. und den 6. k. M. Vorm. 9 1/4 Uhr Predigt, den 7. Todtenfeier.